

Sonthofen wird Alpenstadt des Jahres 2005

Mit einem Impulsworkshop und einer anschliessenden Pressekonferenz ist die deutsche Stadt Sonthofen am 8. Juli offiziell in die Vorbereitungen für das Alpenstadt-Jahr 2005 gestartet. [Mehr auf Seite 1](#)

Ökostaffel 2004 – zum ersten Mal grenzüberschreitende Route

Fairer Handel und Klimaschutz sind die Forderungen der Ökostaffel, die drei Wochen im August durch Österreich und anlässlich der EU-Erweiterung zum ersten Mal auch grenzüberschreitend durch alle Nachbarländer führt. [Mehr auf Seite 2](#)

Sommer 2004: Die „Alpenkarawane“ startet wieder

Die italienische Umweltschutzorganisation Legambiente organisiert auch in diesem Sommer in Kooperation mit dem Umweltministerium die Kampagne „Alpenkarawane“. Zeitgleich mit der Aktion „Feuer in den Alpen“, einer Initiative zum Erhalt der Alpen als Lebens-, Natur-, und Kulturraum, setzt sich die „Karawane“ in Bewegung. [Mehr auf Seite 3](#)

Sonthofen wird Alpenstadt des Jahres 2005

Mit einem Impulsworkshop und einer anschliessenden Pressekonferenz ist die deutsche Stadt Sonthofen am 8. Juli offiziell in die Vorbereitungen für das Alpenstadt-Jahr 2005 gestartet. Sonthofen wird von einer internationalen Jury mit dem Titel „Alpenstadt des Jahres 2005“ insbesondere für seine bisherigen Leistungen für eine nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet.

Im Workshop stellte die Stadt Sonthofen einen umfangreichen Programmvorschlag und Projektideen für 2005 vor. Geplant ist z.B. ein internationales Skirennen mit anderen Alpenstädten im März, das Euregio-Musikfestival im April, eine internationale Bergwaldtagung im Juni, eine Kunstausstellung mit Künstlern aus bisherigen Alpenstädten etc. Am 26. November übergibt Trento, die aktuelle Alpenstadt des Jahres, im Rahmen ihrer Abschlussveranstaltung den Titel an Sonthofen. Die Teilnehmer des Workshops begrüßten vor allem die bereits erfolgte Einbeziehung der Vereine und Organisationen in die Gestaltung des Alpenstadt-Jahres in Sonthofen.

Mit dem Titel „Alpenstadt des Jahres“ werden Alpenstädte ausgezeichnet, die das internationale Vertragswerk der Alpenkonvention vorbildhaft in die Praxis umsetzen. Alljährlich schlägt eine internationale Jury aus Vertretern der „Arbeitsgemeinschaft Alpenstädte“, der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA und der „Pro Vita Alpina“ eine Alpenstadt vor.

In Sonthofen sind der Jury insbesondere die autofreie Innenstadt sowie der städtische und regionale Verkehrsverbund, der Bau eines leistungsfähigen Holzhackschnitzel-Heizwerkes mit Fernwärmenetz oder die ökologische Gestaltung des Kurparks aufgefallen. Weiterhin honorierte die Jury, dass die Stadtbehörden mit dem Leitbild „Zukunft Sonthofen“ auf eine aktive Beteiligung ihrer BürgerInnen setzen. Gesellschaftliche Gruppierungen können ihre Interessen über eigene Gremien, z.B. Jugendparlament oder Ausländerrat, klären und aufs politische Parkett bringen. Alle ehemaligen Alpenstädte (Villach/A, Belluno/I, Maribor/SI, Bad Reichenhall/D, Gap/F, Herisau/CH, Trento/I) intensivieren ihre Zusammenarbeit im Rahmen der „Interessengemeinschaft Alpenstadt des Jahres“, der auch Sonthofen beitreten wird.

Quellen und Infos: <http://www.alpenstaedte.org> (de/fr/it/sl/en), <http://www.sonthofen.de> (de)

Inhaltsverzeichnis

Sonthofen wird Alpenstadt des Jahres 2005	1
Ökostaffel 2004 – zum ersten Mal grenzüberschreitende Route	2
Regionale Gegensätze verschärfen sich im schweizerischen Berggebiet	2
Ökomuseum Simplon und Toggenburger Klangwelt für Innovativität ausgezeichnet	2
Poesie in den Schweizer Alpen	2
Sommer 2004: Die „Alpenkarawane“ startet wieder	3
Kids for the Alps sucht „wasserfreundliche“ Gemeinden	3
Neuer Tagungsband des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete	3
Verstösse gegen EU-Recht auch in den Alpen	3
Vermischtes	4
Agenda	4
Oh!...	4

Ökostaffel 2004 – zum ersten Mal grenzüberschreitende Route

Fairer Handel und Klimaschutz sind die Forderungen der Ökostaffel, die drei Wochen im August durch Österreich und anlässlich der EU-Erweiterung zum ersten Mal auch grenzüberschreitend durch alle Nachbarländer führt.

Unter dem Motto „Grenzenlos fair“ sollen Bürger mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln wie Fahrrädern, Skates, Ruderbooten oder auch laufend ein Zeichen für ökologische und soziale Nachhaltigkeit setzen. Von Ort zu Ort wird die jeweilige Gruppe aus der Nachbargemeinde von der nächsten Gemeinde feierlich empfangen und die Staffel übergeben. Als „Staffelholz“ wird 20 Tage lang über 3000 km ein Rucksack mit biologischen und fair gehandelten Produkten weitergereicht.

Organisiert wird die zum vierten Mal stattfindende Ökostaffel vom Klimabündnis, einer globalen Partnerschaft zum Schutz des Weltklimas zwischen insgesamt über 1500 Städten in 14 Ländern und den indigenen Völkern der Amazonas-Regenwaldgebiete, sowie der FAIRTRADE Initiative für einen fairen Welthandel.

Die Ökostaffel startet am 1. August im Dreiländereck Liechtenstein/Schweiz/Vorarlberg, verläuft durch mehr als 100 Gemeinden und endet am 20. August im Dreiländereck Italien/Slowenien/Kärnten. Zwischenstationen sind Gemeinden und Betriebe, die Klimabündnispartner sind oder mit FAIRTRADE Produkten handeln.

Quellen und Infos: <http://www.oekostaffel.at> (de), <http://www.fairtrade.at> (de)

Start der Ökostaffel 2003 vor dem Grossglockner/A.



© Copyright: <http://www.oekostaffel.at/index1.htm>

Regionale Gegensätze verschärfen sich im schweizerischen Berggebiet

Ländliche Räume und Bergregionen der Schweiz haben weiterhin mit Bevölkerungsverlusten und Arbeitslosigkeit zu kämpfen. Grossregionen und zentrale Orte sind dagegen von diesem schon seit Jahren anhaltenden Negativtrend weniger betroffen. Dies ergibt der Bericht „Das Schweizer Berggebiet 2004 – Fakten und Zahlen“ der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB), der aktuelle Statistiken, Entwicklungen und Szenarien über das Schweizer Berggebiet zusammenfasst. Demnach sind insbesondere im inneren Alpenraum (Oberwallis, Berner Oberland, Uri und Graubünden), den Juratälern und im inneren Napfgebiet negative strukturelle Veränderungen zu erkennen, während die Wirtschaft und Bevölkerung in den Regionen am westlichen und zentralen Alpennordrand sowie im südlichen Tessin ein leichtes Wachstum verzeichnen.

Die Ursachen sind komplex: Die geographische Lage, der strukturelle Wandel und die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung der Berggebiete. Von einer Neuen Regionalpolitik (NRP) erwartet die SAB zukünftig eine gezielte Förderung der Bergregionen.

Bericht und Quelle: SAB-Medienmitteilung Nr. 997, 05.07.2004 <http://www.sab.ch> (de/fr)

Ökomuseum Simlon und Toggenburger Klangwelt für Innovativität ausgezeichnet

Vier Preise wurden dieses Jahr von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) an innovative Projekte in der Schweiz verliehen. Den ersten Preis teilen sich das Ecomuseum von Simlon und die „Klangwelt Toggenburg“. Die Region Gantrisch erhielt einen Preis für das Entwerfen von Leitplanken aus Holz, der Künstler Yannick Andrea für seine Dia-Show über die Landwirte von Filisur.

Das Eco-Museum Simlon dient dem Erhalt der zahlreichen Spuren, die der Mensch seit dem Mittelalter am Simlonpass hinterlassen hat, seien es (Maultier-) Wege, Gebäude oder die besondere Kulturlandschaft. Das Projekt „Klangwelt Toggenburg“ besteht aus dem Bau eines Musikzentrums für Veranstaltungen, Workshops sowie Klang- und Musikkurse. Hinzu kommen ein „Klangweg“, auf dem sich die Besucher in die Welt der Klänge begeben können, und ein internationales Musikfestival. So sollen neue Arbeitsplätze geschaffen werden und mehr Touristen in die Region kommen.

Quellen und Infos: <http://www.sab.ch> (de/fr/it), <http://www.simplon.ch/kultur.htm> (de)

Poesie in den Schweizer Alpen

„Landschaft in Poesie“ ist eine Veranstaltungsreihe in den Waadtländer Alpen/CH, welche das Bewusstsein für die Landschaft schärfen will. Sie beschäftigt sich mit dem menschlichen Bezug zu den Bergen und dauert noch bis Ende Oktober 2004. Bilder und Text treten in ein Wechselspiel mit der Landschaft. Fotografen, Schriftsteller, Wissenschaftler und Studenten sowie das Publikum sollen zu Wort kommen. Eindrücke, Überlegungen und wissenschaftliche Ergebnisse in Bezug auf die Umwelt, unsere Beziehung zur Natur und die Nutzung der Landschaft werden präsentiert und diskutiert. Das Projekt will einen konkreten Beitrag für einen nachhaltigen Tourismus leisten.

Quelle und Infos: <http://www.paysages-en-poesie.ch> (de/fr/en)

Sommer 2004: Die „Alpenkarawane“ startet wieder

Die italienische Umweltschutzorganisation Legambiente organisiert auch in diesem Sommer in Kooperation mit dem Umweltministerium die Kampagne „Alpenkarawane“. Zeitgleich mit der Aktion „Feuer in den Alpen“, einer Initiative zum Erhalt der Alpen als Lebens-, Natur-, und Kulturraum, setzt sich die „Karawane“ in Bewegung.

Hauptakteure der „Alpenkarawane“ sind die italienischen Alpengemeinden, die von August bis September in einen umfassenden Veranstaltungskalender involviert werden sollen. Die Zielsetzungen der einzelnen Gemeinden werden im Hinblick auf den Schutz der Naturlandschaften und des kulturellen Erbes bewertet. Besondere Aufmerksamkeit wird der Überwachung der Luftqualität der alpinen touristischen Zentren in den Sommermonaten gewidmet, da gerade in dieser Jahreszeit starke Belastungen durch den Reiseverkehr auftreten.

Im Rahmen der „Alpenkarawane“ unterstützt Legambiente auch in diesem Jahr zahlreiche internationale Aktionen und Arbeitsgruppen in den Alpengemeinden. Unter anderem zählt zu den Initiativen eine einwöchige Trekking-Tour im Nationalpark Stilfser Joch, die vom 8. bis 13. August durch die Regionen Lombardei, Trentino und Südtirol führt. Innerhalb des Nationalparks soll im kommenden Winter die Ski-Weltmeisterschaft ausgetragen werden, die klar gegen die internationalen Schutzgebietsauflagen verstößt.

Quellen und Infos: <http://www.legambiente.com> (it), <http://www.feuerindenalpen.org> (de/fr/it/en)



Kids for the Alps sucht „wasserfreundliche“ Gemeinden

Der WWF ruft im Rahmen der Kampagne „Kids for the Alps“ ab September SchülerInnen im ganzen Alpenraum dazu auf, sich an der Aktion „Befreie Deinen Fluss“ zu beteiligen. Kinder im Alter von 10-14 Jahren sollen anhand eines vom WWF entworfenen Fragebogens bewerten, wie „wasserfreundlich“ ihre Gemeinde ist, d.h. wie sie mit Wasser umgeht. Gemeinden, die den Test bestehen, erhalten ein offizielles Diplom als „wasserfreundliche Gemeinde“.

Dank didaktischem Material können LehrerInnen und ihre Schulklassen ihr Wissen über die Fließgewässer und die Faktoren, die die Wasserqualität beeinflussen, vertiefen. Im Internet stehen weiterhin für Kinder eine Reihe von Anleitungen für konkrete Aktionen zur Verfügung. Ein „Action kit für das Wasser“ gibt Tipps, wie Behörden und Gemeinden dazu bewegt werden können, Projekte zum Thema Gewässerschutz durchzuführen.

Quellen: <http://www.kids-for-the-alps.net> (de/fr/it/sl), <http://www.wwf.it/educazione> (it)

Neuer Tagungsband des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete

Der Tagungsband zur Konferenz und zur Generalversammlung der alpinen Schutzgebiete liegt nun viersprachig (Deutsch, Französisch, Italienisch und Slowenisch) vor. Das Thema der Konferenz in Berchtesgaden/D im Juni 2003 war die Rolle der alpinen Schutzgebiete als Knotenpunkte von Ökologie und Kommunikation.

Die Anwesenheit zahlreicher Repräsentanten der Karpaten und des Direktors des Nationalparks der Pyrenäen war eine Neuheit. Michael Vogel, der Präsident des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete, sieht eine mögliche Zusammenarbeit mit anderen europäischen Gebirgen als Chance und zugleich als Verpflichtung. In seinen Schlussfolgerungen hält er fest, dass Schutzgebiete weit über ihre administrativen Grenzen hinaus wirken und dass das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete ein anerkanntes Umsetzungsinstrument der Alpenkonvention sei.

Infos: Netzwerk der Alpinen Schutzgebiete, Nationalpark Berchtesgaden (Hrsg.): Die Akten des Alpinen Netzwerks 2004/5, IV. Internationale Konferenz und Generalversammlung der alpinen Schutzgebiete, ISSN 1629-3223 (278 Seiten), <http://www.alparc.org> (de/fr/it/sl)

Verstöße gegen EU-Recht auch in den Alpen

Die europäische Kommission hat eine neue Liste mit Massnahmen und Entscheidungen aufgrund von vermutlichen Verstößen gegen das EU-Recht durch die Mitgliedsstaaten veröffentlicht. Von den über 100 Fällen, die bei Italien aufgeführt sind, betrifft etwa ein Drittel den Umweltbereich. Vor allem die Verstöße gegen Naturschutzrichtlinien konzentrieren sich in den Alpenprovinzen Sondrio und Bozen. Ein Beispiel ist der Bau von Skipisten im Nationalpark Stilfser Joch.

Die italienische Vertretung der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA kritisiert die Nichtbeachtung des EU-Rechts durch Italien. Besonders schwerwiegend seien die Verstöße in den Alpen, da diese von der Alpenkonvention als sensibles Gebiet festgeschrieben sind. Obwohl Italien die Alpenkonvention 1999 ratifiziert hat, bleibe das Vertragswerk weitgehend unberücksichtigt.

Quellen und Infos: http://europa.eu.int/comm/secretariat_general/sgb/droit_com/decisions/dec_04_07_07.htm (fr), http://www.cipra.org/i/nazionale_cipras/italien/italien.htm (it) 12.07.2004

Vermischtes

ReSource Award – nachhaltige Wassermanagement-Projekte gesucht

Die Swiss Re, eine grosse Rückversicherungsgesellschaft, prämiert auch dieses Jahr innovative Projekte im Bereich Wassermanagement. Dabei sind ihr Projekte wichtig, welche das Bewusstsein für die ökologische, die soziale und die ökonomische Bedeutung von Wasser stärken und lokale/regionale Akteure gut einbinden. Zudem sollten die erarbeiteten Konzepte auch über das eigentliche Projektgebiet hinaus anwendbar sein. Projekte aus aller Welt können noch bis Ende August eingereicht werden. Infos: <http://www.swissre.com/resource> (en)

Neue Website von Mountain Partnership

Die Organisation Mountain Partnership ist seit Anfang Juli online. Auf der Internet-Seite <http://www.mountainpartnership.org> finden sich Informationen rund um die Berge in Englisch, Französisch und Spanisch - beispielsweise der neue Newsletter „Peak to Peak“ oder Wissenswertes zum Internationalen Tag der Berge. Mountain Partnership ist eine Allianz verschiedener Länder, UN-Organisationen, NGOs etc. mit dem Ziel, Gebirgsräume weltweit zu schützen und die Lebensbedingungen der Bergbevölkerung zu verbessern.

11. alpine kulturtage Thusis

Zwischen dem 31. August und dem 5. September finden in Thusis/CH die 11. alpinen kulturtage unter dem Motto „höhen und tiefen. unten und oben“ statt. Die Beiträge sind vielfältig und reichen von Podiumsdiskussionen über Filme, Musikbeiträge, Referate bis hin zu Lesetreffen und einer Buchpräsentation. Der Beitrag „Suwarow: Marsch!“ setzt zum Beispiel den Versuch einer Alpenquerung in Töne um und versucht, den Ural und die Alpen musikalisch zusammenzuführen. Das Programm findet man unter <http://www.kinothusis.ch/akt.html> (de).

Die CIPRA in Bild und Ton

Aus Anlass ihres 50jährigen Jubiläums konnte die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA 2002 einen Film über die Alpen und über ihr eigenes Wirken realisieren. Der Film trägt den Titel „Tausend Täler - eine Herausforderung. Die CIPRA im Einsatz für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum.“ Er liegt im DVD-Format vor, dauert 19 Minuten und kann in Deutsch, Französisch, Italienisch, Slowenisch und Englisch abgespielt werden. Die DVD kann gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 5.- / EURO 3.- unter <http://www.cipra.org> bestellt werden.

Agenda – weitere Veranstaltungen auf www.alpMedia.net

Demonstration für den Montblanc: **La Tenda Gialla va sul Monte Bianco**; 18.-25.07.2004, Punta Helbronner (Montblanc)/I; Veranstalter: Mountain Wilderness Italia; Infos: http://www.mountwild.it/news/240718_bianco.htm (it)

Eröffnung NaturLesePark; 31.07.2004, Naturpark Grebenzen, Neumarkt/A; Infos: <http://www.naturpark-grebenzen.at/fset.html> (de)

Öztaler Filmtage, Konzerte, Erlebnisberichte, Symposium, Workshops: **Der Bergvisionär Franz Senn oder die Wiege des Alpinismus**; 12.-21.08.2004, Längenfeld im Ötztal/A; Veranstalter: Tourismusverband Längenfeld; Infos: <http://www.laengenfeld.com> (de)

Exkursion : **Gletscherschwund, Moorschutz und Stromproduktion**; 14.-15.08.2004, Grimsel/CH; Veranstalter: WWF Schweiz; Infos: <http://www.wwf.ch/bildungszentrum> (de)

30. International Geographical Congress (3 gesonderte Tagungen): **Diversity in Mountain Systems**; 15.-20.08.2004, Glasgow/GB; Veranstalter: International Geographical Union; Infos: <http://www.meetingmakers.co.uk/igc-uk2004/index.html> (en/fr)

Lehrerfortbildung: **ÖKOLOG-Sommerakademie, Codename Future - Nachhaltige Entwicklung leben und lernen**; 30.08.-02.09.2004, Hafnersee/A; Veranstalter: FORUM Umweltbildung, Pädagogisches Institut Kärnten; Infos: <http://www.umweltbildung.at/cgi-bin/af.pl?t=1&n=8&c=15000&a=1> (de)

Jahrestagung: **SAVE Foundation** (Stiftung zur Sicherung der landwirtschaftlichen Artenvielfalt in Europa); 02.-04.09.2004, Bled/SI; Infos: <http://www.save-foundation.net> (de/fr/en)

Oh!...

...In einem Tag zu Fuss von Europa nach Afrika, dies ist von Zermatt/CH aus möglich. Der Weg verläuft dabei vorwiegend in der Vertikalen, denn es gilt, die Spitze des Matterhorns zu erklimmen. Dort betritt man ein altes Stück Afrika. Vor rund 45 Millionen Jahren schob sich im Verlauf der Alpenfaltung die afrikanische auf die europäische Platte auf. Aus dieser Zeit rührt die „Multikulturalität“ des berühmtesten Berges der Alpen. Dies zeigt das soeben erschienene Blatt Matterhorn des Geologischen Atlas der Schweiz. Quelle und Infos: Schweizerisches Bundesamt für Wasser und Geologie 08.07.2004 <http://www.bwg.admin.ch/aktuell/presse/2004/d/matterh.htm> (de/fr/it/en)